

## **Bürgerliche kippen Schultausch**

KREISTAG Deutliche Mehrheit aus CDU, FDP und FWG stoppt Umzugspläne /  
Landrat Diel enthält sich

Vom 06.12.2011

Von Christine Jäckel

Bad Kreuznach. Mit deutlicher Mehrheit von 26 Nein-Stimmen gegen 16 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen haben sich gestern die Abgeordneten des Kreistages gegen den Umzug der Realschule plus an der Heidemauer in die IGS an der Ringstraße ausgesprochen. Der Kreistag sprach sich mehrheitlich für einen Verbleib der beiden Schulen an ihren Standorten und für die Einrichtung einer Oberstufe für die IGS Ringstraße an der Heidemauer aus.

Landrat Franz-Josef Diel (CDU) schickte der Diskussion voraus, dass er sich bei der Abstimmung enthalten wird und begründete dies einerseits damit, dass der Kreistagsbeschluss vom März 2009 aus heutiger Sicht falsch, da unter falschen Voraussetzungen getroffen sei. Andererseits, so Diel, sei er in dieser Frage zwiegespalten: als Pädagoge müsse er den Umzug ablehnen, als Landrat mit Blick auf die Verschuldung des Kreises befürworten. Anke Denker erläuterte die Position der SPD, die sich für einen Umzug zum Schuljahr 2015 aussprach. "Wir wurden immer wieder darauf hingewiesen, dass vor dem Hintergrund rückläufiger Schülerzahlen alle Schulen gebaut sind", sagte Denker. Die Errichtung einer Realschule plus in Bad Münster werde zudem die Kreuznacher Schulen entlasten, dabei müsse kein Kind lange Wege in Kauf nehmen. Aus der Sicht der CDU ist mit dem 2010 erfolgten Aufhebungsbeschluss über den geplanten Zweckverband auch der Umzug vom Tisch, argumentierte CDU-Fraktionsvorsitzender Ralf Hippert. Die Christdemokraten sehen es als Versäumnis an, dass keine Gesamtkonferenz zum Gebäudetausch einberufen wurde und, dass man das Thema nicht ausführlicher zwischen Kreis und Stadt erörtert habe. "Damit hätten wir viele Widerstände vorher ausräumen können," sagte Hippert. Aus seiner Sicht ist laut Schulgesetz auch die Errichtung einer Oberstufe an der IGS nicht zwingend. Die Errichtung der IGS-Oberstufe an der Heidemauer, so Hippert, eröffne dagegen viele Synergieeffekte. Ludger Nuphaus (Grüne) widersprach der Darstellung, dass Eltern und Lehrer nicht ausreichend informiert waren. "Der Beschluss über den Umzug war seit 2009 bekannt", sagte Nuphaus. Der CDU-Vorschlag, die IGS-Oberstufe an die Heidemauer zu verlegen, raube der Schule ihren Kopf und sei mit einem Imageverlust verbunden. "Und die vorgeschlagene Dislozierung wird die Schulaufsicht kaum genehmigen", hob Nuphaus hervor. Wie die SPD sprachen sich auch die Grünen dafür aus, dass man der Realschule plus ein angemessenes Raumangebot an der Ringstraße bieten müsse. Gerade die vorgeschlagene Dislozierung sah die FDP-Fraktion als enorme Chance, wie Fraktionssprecher Thomas Bursian ausführte. "Wir bieten damit den Kindern der Realschule eine Chance für das gemeinsame Lernen." Die FDP strebe vor allem eine faire Lösung für beide Schulen an. Auch Bursian wies wie Hippert daraufhin, dass man 2009 den Schulentwicklungsplan in aller Eile beschließen musste und dass sich im Nachhinein, die damals vorliegenden Zahlen als falsch herausgestellt hätten. Die Entscheidung über den Schultausch könne man nicht nur an den Finanzen festmachen, man stehe auch in der Verantwortung, jungen Menschen nicht die Empfindung zu vermitteln, dass sie demokratischen Entscheidungen ohnmächtig gegenüberstehen, sagte

Bettina Dickes (CDU). Wie Dickes erklärte, hat sie in Mainz bei der zuständigen Staatssekretärin zum Thema Dislozierung vorgefühlt und die Aussage erhalten, dass man einen entsprechenden Beschluss des Kreistages akzeptieren werde. Gegen den Umzug sprachen sich auch die Freien Wähler aus. "Wir waren vor kurzem noch für die kostengünstigste Lösung, aber wir schaffen damit viel Unmut", erklärte Wolfgang Zimmer. Die Fraktion der Linken schloss sich der SPD-Position an.